

Informationen zur Wärmenetzeignungskarte - Entscheidungshilfe für die Bürgerinnen und Bürger Herbrechtingens

Die Wärmenetzeignungskarte zeigt, in welchen Gebieten der Aufbau eines Wärmenetzes grundsätzlich möglich und sinnvoll erscheint. Die Karte wurde auf Basis der Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung erstellt und in enger Abstimmung mit den Technischen Werken Herbrechtingen (TWH) und der Stadt Herbrechtingen weiterentwickelt. Dabei flossen zusätzlich die praktische Erfahrung, technische Expertise und die detaillierte Kenntnis örtlicher Gegebenheiten der TWH ein. Insbesondere wurden Gebiete ausgeschlossen, in denen ein Ausbau nach aktuellem Stand als nicht wirtschaftlich eingeschätzt wird.

Das Ergebnis ist eine Karte, die Bürgerinnen und Bürger als Orientierung für zukünftige Entscheidungen zur Wärmeversorgung dienen soll. Die rot markierten Flächen kennzeichnen jene Bereiche, in denen sich **perspektivisch** ein Anschluss an ein Wärmenetz ergeben könnte. Wer dort wohnt und über eine funktionierende Heizung verfügt, die voraussichtlich noch fünf bis sieben Jahre zuverlässig arbeitet, **kann die weitere Entwicklung zunächst beobachten**.

Muss die bestehende Heizung jedoch kurzfristig ersetzt werden, wird empfohlen, (vorübergehend) auf eine **dezentrale Heizungslösung** (z. B. Wärmepumpe) umzusteigen. Ggf. kann zu einem späteren Zeitpunkt an das Wärmenetz angeschlossen werden.

Was tun außerhalb des roten Gebiets?

Wer außerhalb der rot markierten Bereiche wohnt oder eine kurzfristige Lösung braucht, sollte sich aktiv um eine individuelle, **dezentrale Lösung** für die Wärmeversorgung kümmern. Hier kommen unter anderem Wärmepumpen oder Biomasseheizungen infrage.

Das Beratungsangebot der ZEKK für den Landkreis Heidenheim hilft dabei, eine passende Lösung für das eigene Gebäude zu finden. Das Angebot umfasst eine kostenlose Beratung in Heidenheim oder am Telefon, sowie eine kostengünstige Vor-Ort-Beratung. (<https://www.zekk-hdh.de/>)

